Meinungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 72

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

meinungen

Kurs beibehalten

Nr. 71 (Dezember 2006)

Ich möchte Ihnen für die Haltung danken, die Ihr gut geschriebenes und gut bebildertes Magazin ausstrahlt. Und auch für die Themenwahl, die zeigt, dass die Wissenschaft nicht nur eine Sache von abgehobenen Leuten ist... In öffentlichen Debatten kommen Tatsachen oft zu kurz. Doch der wissenschaftliche Geist ist eine wertvolle Hilfe, Probleme zu analysieren, Wahrheiten festzulegen und zu fundierten Entscheiden zu gelangen. Auch wenn man von Grundlagenforschung spricht, wählen die meisten Forschenden ihre Themen nicht zufällig. Sie sind sich der Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft bewusst und berücksichtigen Vergangenes ebenso wie Künftiges, und zwar mit einer Methode, die auch die Politik stärker ins Auge fassen sollte. Über «Horizonte» erreichen die Forschenden ein breiteres Publikum als über ihre Publikationen. Ich ermutige Sie sehr, Ihren Kurs beizubehalten!
Pierre-André Magnin «Communication in Science», Genf

CO_2-Hysterie

Nr. 71 (Dezember 2006)

Der Artikel über den Feinstaub gehört zur Kategorie der sensationell aufgemachten, aber auf keinen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden Behauptungen. Seit die Umweltproblematik zum politischen Thema geworden ist, sind immer wieder auch solche Behauptungen aufgekommen, deren wissenschaftlicher Anspruch reine Scharlatanerie bedeutet. Das ist spätestens seit dem Waldsterben bekannt und setzt sich nun mit der CO_2-Hysterie fort.
Urs Meyer, Niederglatt ZH

Gute Anhaltspunkte

Nr. 71 (Dezember 2006)

Soeben habe ich Ihre hochinteressanten Beiträge in «Horizonte» über die Feinstaubproblematik gelesen. Dieses Thema steht auch bei uns weit oben auf der To-do-Liste unserer Informations- und Aufklärungsarbeit; die einzelnen Artikel vermitteln uns wertvolle Anhaltspunkte.
Ed. Daetwyler, auto-schweiz Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure

Auf Fakten hinweisen

Nr. 71 (Dezember 2006)

«Horizonte» wird im Wartzimmer immer wieder interessiert gelesen. Auch ich finde die Artikel interessant. Gerade Artikel wie der über die Feinstaubsituation gibt uns Ärzten die Möglichkeit, in Diskussionen auf wissenschaftliche Fakten hinzuweisen.
Dr. med. Hans-Ulrich Schär, Degersheim

Geschwindigkeit mal Zeit

Korrigendum Nr. 71 (Dezember 2006)

In der vierten Illustration der Rubrik «wie funktionierts» (S. 27) der letzten Ausgabe von «Horizonte» hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Grösse «Distanz» entspricht «Geschwindigkeit multipliziert mit Zeit» (und nicht wie geschrieben «Geschwindigkeit dividiert durch Zeit»).

pri@snf.ch

Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie bitte mit vollständiger Adresse an: Redaktion «Horizonte», Schweiz. Nationalfonds, Leserbriefe, Pf 8232, 3001 Bern, oder an pri@snf.ch. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor.

in kürze

300 Jahre Leonhard Euler

Am 15. April 1707 wurde in Basel einer der weltweit grössten Wissenschaftler geboren: Leonhard Euler, der vor allem bekannt ist als der führende Mathematiker seiner Zeit, doch auch bahnbrechende Arbeiten in Physik, Astronomie und Ingenieurwesen verfasst hat. Zum Anlass des 300-Jahr-Jubiläums von Leonhard Euler finden v.a. in seiner Geburtsstadt diverse Veranstaltungen statt, der offizielle Festakt ist am 17. April in der Basler Martinskirche.
www.euler-2007.ch

Ausgezeichnet

Eliane J. Müller, Molekular- und Zellbiologin an der Universität Bern und Gründerin der Firma CellnTec, hat eine Methode entwickelt, um die schwere Hautkrankheit Pemphigus zu behandeln. Dafür wurde die vom SNF unterstützte Forscherin mit dem erstmals verliehenen «Ypsomed-Innovationspreis» ausgezeichnet. Dieser mit 25000 Franken dotierte Preis will den Wissens- und Technologietransfer der Berner Universität und Fachhochschulen fördern.

«SNF futuro»

Die Zahl der Projektgesuche steigt, der internationale Austausch wird wichtiger, die Wissenschaft rückt näher an die Politik und Gesellschaft: Um für solche und weitere Herausforderungen gewappnet zu sein, reformiert der SNF seine Strukturen. Die Reform «SNF futuro» umfasst u.a. neue Fachausschüsse für interdisziplinäre Forschung, internationale Zusammenarbeit und Personenförderung oder ein harmonisiertes Evaluationsverfahren. Nach den letzten Entscheiden im SNF-Stiftungsrat Ende März 2007 wird der SNF dem Bundesrat eine Teilrevision seiner Statuten vorschlagen. Die Reform soll zügig umgesetzt werden.

Neuer Internet-Auftritt

Der SNF hat seinen Internet-Auftritt erneuert. Forschende und andere Interessierte können sich künftig noch zielgruppengerechter und aktueller über den SNF informieren. Neu ist die differenziertere Präsentation der Förderungsinstrumente sowie die Rubrik «Aktuell» mit institutionellen und wissenschaftsrelevanten News. Zudem können Forschende via «mySNF» erstmals Gesuche elektronisch einreichen.
www.snf.ch

Forschung konkret

Eine kostenlose Broschüre gibt mit anschaulichen Beispielen einen Einblick über die wichtigsten Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogramms 46 zur Implantations- und Transplantationsmedizin. Bezug über Elisabeth Hale, SNF, Wildhainweg 3, Postfach 8232, 3001 Bern, Tel. 031 308 23 47, ehale@snf.ch
www.nfp46.ch